

Studie

Klimaschutz im Eigenheim: Was wollen die Verbraucher?



A+



Studiensteckbrief

Onlinebefragung

im YouGov Panel Deutschland

Haus- und Wohnungseigentümer im Alter zwischen 25 und 75 Jahren, die an Heizungskaufentscheidungen beteiligt sind sowie das Heizgerät einstellen

Stichprobe

n=1043

Median Interviewdauer

10 Minuten

Feldzeit vom

09 Februar 2017

bis zum

21 Februar 2017

Fragebogen

- (1) Screening, Heiztechnologie
- (2) Klimaschutz und Energieverbrauch
- (3) Status Quo Haus und Heizung
- (4) Sanierung und Reaktionen auf Preissteigerungen
- (5) Soziodemographie

Inwieweit empfinden Sie Klimaschutz im Allgemeinen als wichtiges Thema?

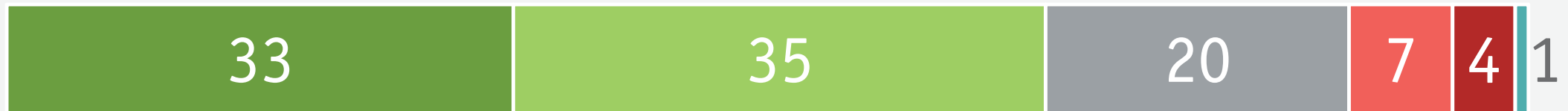


■ Sehr wichtig (5) ■ Eher wichtig (4) ■ Teils / teils (3) ■ Eher unwichtig (2) ■ Sehr unwichtig (1) ■ Weiß nicht / keine Angabe

79% finden
Klimaschutz
generell wichtig.

Wie sieht es mit Ihrem persönlichen Heizverhalten aus? Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu?

Mir persönlich ist es wichtig, einen Beitrag zur Energiewende zu leisten.



■ Stimme voll und ganz zu (5) ■ Stimme eher zu (4) ■ Teils / teils (3) ■ Stimme eher nicht zu (2) ■ Stimme nicht zu (1) ■ Weiß nicht / keine Angabe

68% ist es wichtig
einen persönlichen Beitrag
zur Energiewende zu leisten.

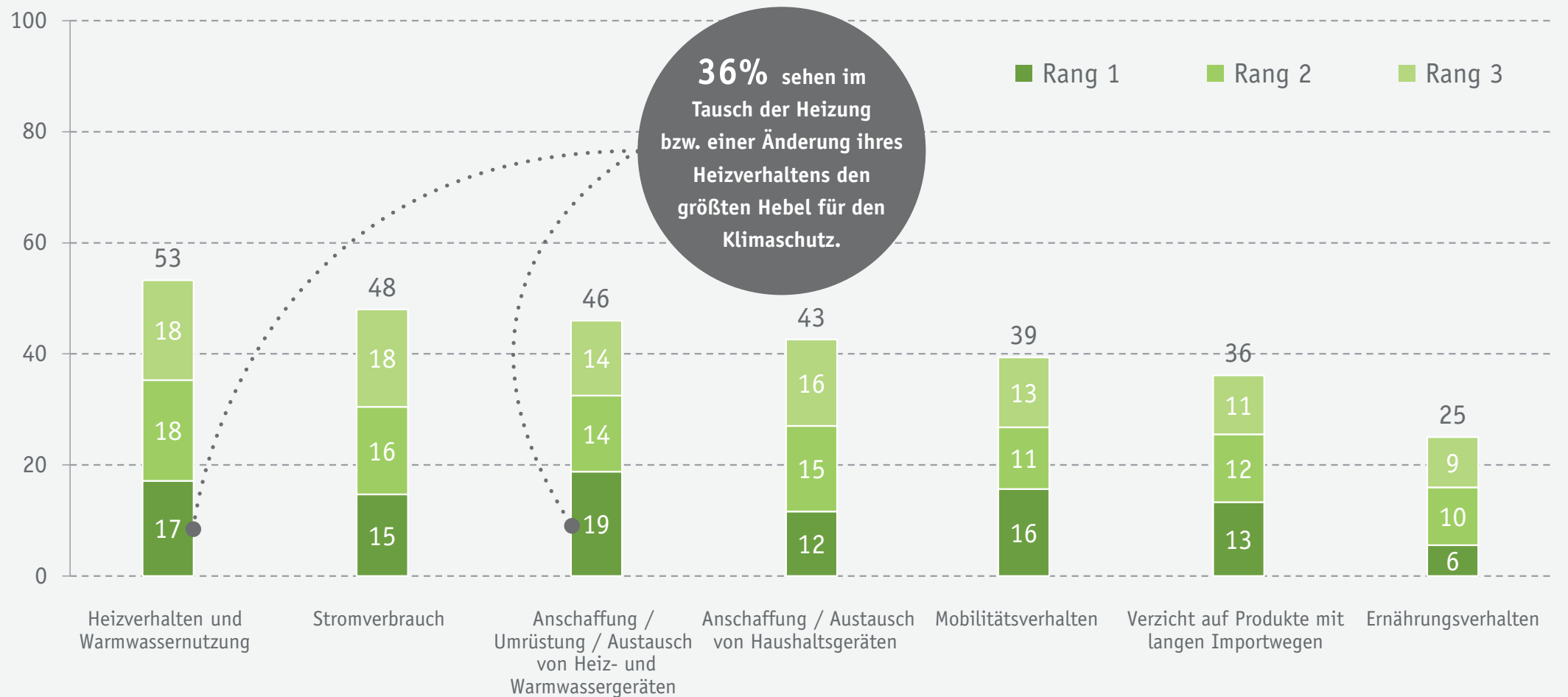
In den vergangenen Jahren wurde in Deutschland die Energiewende stark voran getrieben. Dabei stand der Umstieg auf erneuerbare Energien zur Stromerzeugung im Vordergrund, was auch mit steigenden Strompreisen verbunden war. Der Verbrauch von Heizenergie und die Förderung von Effizienzmaßnahmen sind darüber hinaus ebenfalls relevant für die Verbesserung des Klimaschutzes. Inwieweit stimmen Sie in diesem Zusammenhang der folgenden Aussage zu?

Ich wünsche mir mehr Informationen zu Förderprogrammen zum Sparen von Heizenergie für Privathaushalte.



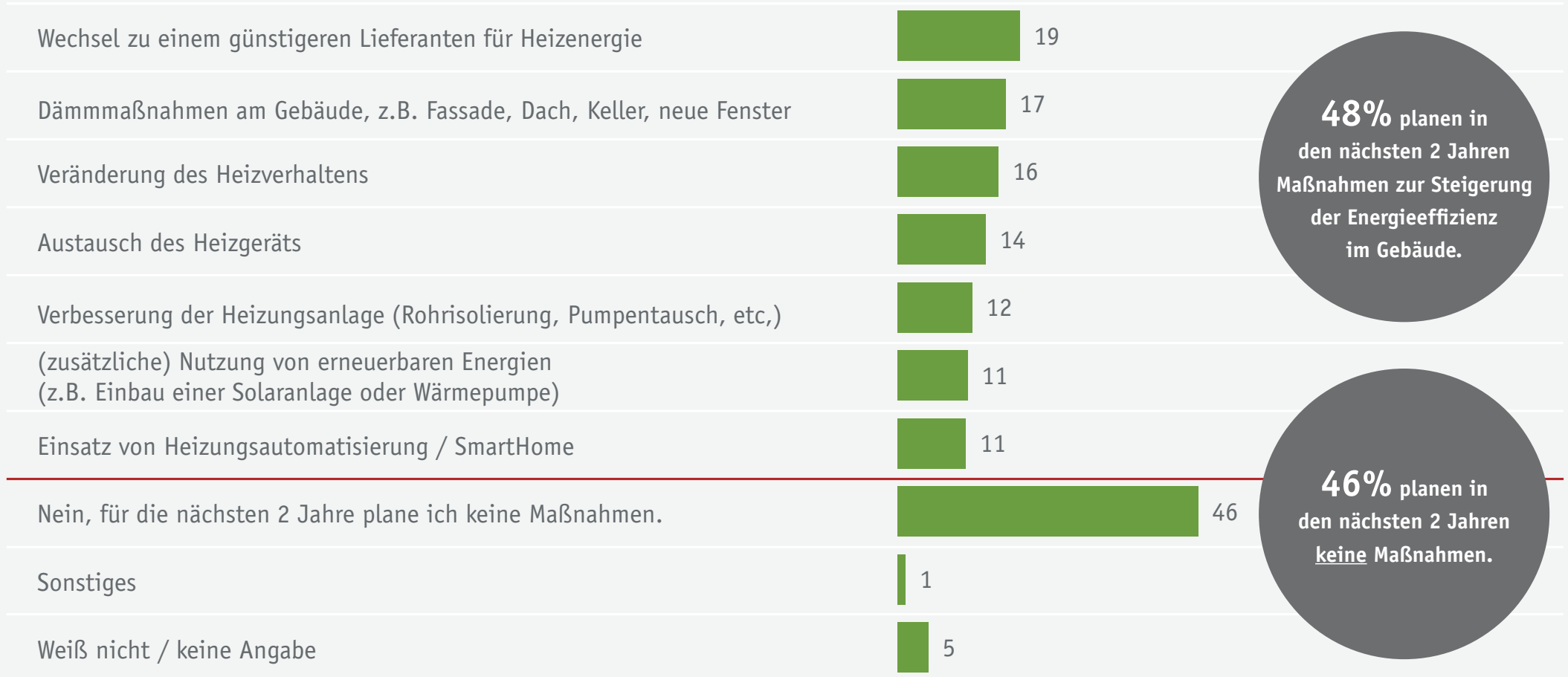
56% wünschen sich mehr Informationen zu Förderprogrammen und Enerigesparmöglichkeiten.

Wodurch können Verbraucher aus Ihrer Sicht den größten Beitrag zum Klimaschutz leisten, wodurch den geringsten? Bitte sortieren Sie die folgenden Maßnahmen nach ihrer Wirksamkeit, beginnend mit der, die aus Ihrer Sicht den größten Beitrag liefert.



Basis: alle Befragten; n=1043 | Angaben in %

Planen Sie, in den nächsten 2 Jahren Maßnahmen zur Heizkostensenkung bzw. Steigerung der Energieeffizienz umzusetzen?
Wenn ja, welche?



Basis: alle Befragten; n=1043 | Mehrfachnennungen möglich | Angaben in %

Warum planen Sie in den nächsten 2 Jahren keine Maßnahmen zur Heizkostensenkung bzw. Steigerung der Energieeffizienz?

Meine Wohnung / mein Haus ist bereits ausreichend effizient.



Ich habe aktuell nur geringe Heizenergiekosten.



Ich habe erst vor Kurzem Maßnahmen zur Heizkostensenkung umgesetzt.



Die Kosten für Modernisierungen sind zu hoch.



Ich bin bei der Entscheidung von anderen (z.B. Miteigentümern) abhängig.



Ich überlasse die Modernisierung dem Folgebesitzer (Erben, Käufer, etc.)



Das Thema ist mir zu kompliziert.



Sonstiges



Weiß nicht / keine Angabe



In den vergangenen Jahren wurde in Deutschland die Energiewende stark voran getrieben. Dabei stand der Umstieg auf erneuerbare Energien zur Stromerzeugung im Vordergrund, was auch mit steigenden Strompreisen verbunden war. Der Verbrauch von Heizenergie und die Förderung von Effizienzmaßnahmen sind darüber hinaus ebenfalls relevant für die Verbesserung des Klimaschutzes. Inwieweit stimmen Sie in diesem Zusammenhang den folgenden Aussagen zu?

Ich würde (weitere) Maßnahmen zur Heizkostensenkung bzw. Steigerung der Energieeffizienz in Betracht ziehen, wenn diese steuerlich absetzbar wären.



Der Staat sollte erhöhte Einnahmen durch die Verteuerung von Öl und Gas zur Förderung derjenigen nutzen, die auf energieeffiziente Heizungsanlagen umrüsten.

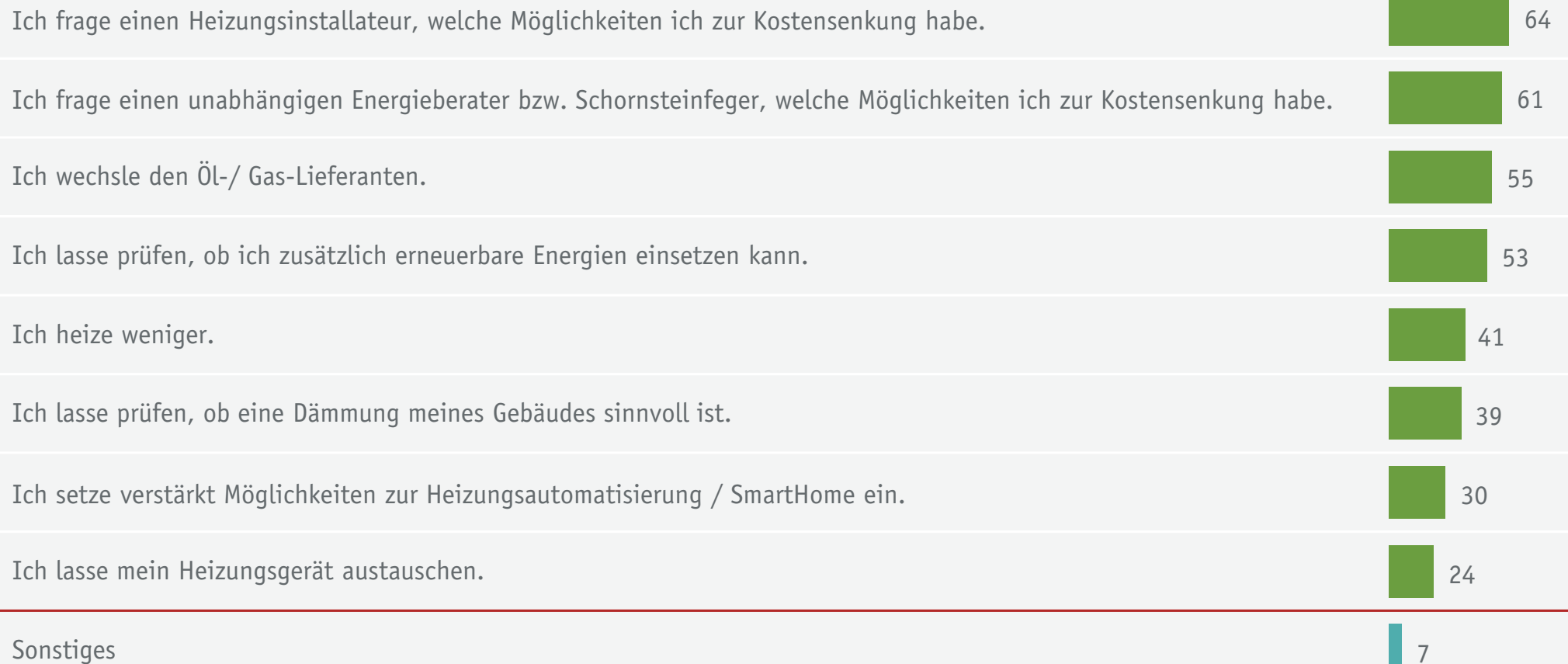


Eine Erhöhung der Öl- und Gas-Preise, die der Förderung des Klimaschutzes zu Gute kommt, ist eine sinnvolle Maßnahme.



■ Stimme voll und ganz zu (5)
 ■ Stimme eher zu (4)
 ■ Teils / teils (3)
 ■ Stimme eher nicht zu (2)
 ■ Stimme nicht zu (1)
 ■ Weiß nicht / keine Angabe

Stellen Sie sich bitte vor, die Öl- und Gaspreise steigen um 20 Prozent. In einem typischen Einfamilienhaus sind das Mehrkosten von ca. 20 Euro pro Monat bzw. 240 Euro im Jahr. Wie reagieren Sie?



Basis: Nutzer von Öl- und Gasheizungen; n=840 | Mehrfachnennungen möglich | Angaben in %